Große Bahnrennen in Augsburg

Ausgezeichnete Fahrerleistungen — Gebrüder Karl und Josef Steger die Helden des Tages

Ein sportliches Ereignis besonderer Art bildeten die gestern auf der Radrennbahn an der Haunstetterstraße vom Radfahrerverein „Union-Wanderer" nach einer Pause von fast zwei Jahren zum Austrag gekommenen großen Radrennen, zu denen sich reichlich 3000 Zuschauer eingefunden hatten. Zu den Rennen selbst hatte sich ausgezeichnete Fahrerklasse, z. T. mit internationalem Ruf, so z. B. aus Wien, Darmstadt, Frankfurt, Stuttgart, München und namentlich aus Augsburg am Start eingefunden. Zur Freude aller Augsburger Radsportfreunde konnte man den aus dem Lager der Berufsfahrer wieder in jenes der Amateure zurückgekehrten Altmeister Josef Steger begrüßen, der alle seine Anhänger durch gute Leistungen und überragend technisch gute Fahrweise zu Beifallsstürmen hinriß, um so mehr, als es ihm im Verein mit seinem Bruder Karl gelang, das Hauptrennen des Tages, ein Zwei-Stunden-Mannschaftsrennen nach Sechs-Tage-Art mit gewaltigem Punktvorsprung vor allen seinen Widersachern nach Hause zu fahren. Stürmischer Jubel brauste diesen beiden sympathischen Fahrern entgegen, als sie am Schlusse dieses großen Rennens die Ehrenrunde fuhren. Damit sei allerdings keineswegs das Können aller übrigen Teilnehmer geschmälert, im Gegenteil, unsere einheimischen Fahrer erwiesen sich allen ihren Konkurrenten aus anderen Städten völlig ebenbürtig und gaben sich nur nach hartem Kampf geschlagen.

Die Organisation der Veranstaltung, die in den Händen alt- und oftbewährter Kräfte lag, klappte vorzüglich, wie auch als besonders erfreuliche Tatsache hervorzuheben ist, daß sämtliche Rennen ohne jeglichen Unfall abgewickelt werden konnten.

Nach einer Vorstellungsrunde, an der sich von 30 in die Meldeliste eingetragenen Fahrern 28 beteiligten, erfolgte als Rennen 1 ein Punktefahren über 8 Runden = 6000 Meter für Mitglieder des Gaues Augsburg B.D.R., die auf einer Bahn noch keinen Preis errungen haben. Hier sah man die kommende Generation im Kampfe um ihre ersten Lorbeeren; jeder einzelne gab sein Bestes und lieferte dabei den Beweis, daß Augsburgs Radfahrervereine um den so notwendig erforderlichen Nachwuchs nicht zu bangen brauchen.

In einem nachfolgenden Eröffnungsrennen: Hauptfahren mit Vor-, Hoffnungs-, Zwischen- und Endlauf hatte sich die Elite zu messen. Dabei bekam man ausgefeilteste Fahr- und Spurttechnik in vollendetem Maße vorgeführt. Nicht weniger als 28 Fahrer stritten sich hier um die Siegespalme, die dann letzten Endes wohlverdient an Josef Steger fiel.

Die Hauptattraktion des Tages

bildete das nachfolgende Zwei-Stunden-Mannschaftsfahren nach Sechs-Tage-Art, offen für Bundesmitglieder mit Lizenz für 1932, woran sich 14 Paare beteiligten. Leider mußten dabei einige gute auswärtige Fahrer infolge mehrfacher Defekte (Reifenschaden u. a.) vorzeitig die Waffen strecken, immerhin aber hielten sich die noch bis zum Schluß im Rennen verbliebenen 7 Paare sehr gut und umkreisten die Bahn in einem mörderischen Tempo, so daß es dem Laien gar manchmal gruselte, mit welcher Raffinesse der eine oder andere Fahrer sich aus dem Wirrwarr von Rädern herausschlängelte, um an die Spitze zu kommen. Eine Bravourleistung seltener Art zeigten dabei die Brüder Karl und Josef Steger, die von 145 erreichbaren Punkten 80 auf ihr Konto brachten, überhaupt mit einem Plus von 37 Punkten vor dem zweiten Paare als Sieger das aufregende Rennen beendeten.

Ergebnisse:

Rennen 1: „Mein erster Sieg", Punktefahren über 8 Runden = 6000 Meter; offen für Mitglieder des Gaues Augsburg B.D.R., die auf einer Bahn noch keinen Preis errungen haben: 1. Ludw. Schlumpp vom Radf.Ver. „Adler-Sport" Augsburg, 20 Punkte; 2. Hans Kleinschmidt vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg, 11 Punkte; 3. Willi Weiß vom Radf.Ver. „Adler-Sport" Augsburg, 6 Punkte; 4. Ernst Anton vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg, 3 Punkte.

Rennen 2: Eröffnungsrennen, Hauptfahren mit Vor-, Hoffnungs-, Zwischen- und Endlauf über zwei Runden = 150 Meter; offen für alle Bundesmitglieder mit Lizenz für 1932: 1. Josef Steger vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg (letzte 200 Meter in 14,1 Sekunden); 2. Aug. Schaffer, Einzelfahrer, Wien; 3. Willi Neumeier vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg; 4. Seb. Krückl vom Radf.Ver. 02 München.

Rennen 3: Zwei-Stunden-Mannschaftsfahren nach Sechs-Tage-Art; offen für Bundesmitglieder mit Lizenz für 1932: 1. Gebrüder Karl und Josef Steger vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg, 80 Punkte; 2. K. Gleim, Einzelfahrer, Darmstadt, und K. Siehl, Frankfurter Radf.Ver., 43 Punkte; 3. Hans Kindl und Alfred Kuhn, beide Radf.Ver. „Adler-Sport" Augsburg, 43 Punkte; 4. Hans Zettner, „Germania" München, und W. Neumeier vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg, 29 Punkte; 5. L. Schlumpp und Max Fröhlich, beide Radf.Ver. „Adler-Sport" Augsburg, 12 Punkte; 6. Seb. Krückl, Radf.Ver. 02 München, und Mark. Baumann jun. vom Radf.Ver. „Union-Wanderer" Augsburg, 9 Punkte.

Im Anschluß an die Rennen erfolgte die Verlosung eines fabrikneuen „Wanderer"-Ballonrades, dessen glücklicher Gewinner Herr Isidor Schweyer, Donauwörtherstraße 16, war.

Voranzeige!

Kommenden Sonntag, den 8. Mai, findet das 50-Kilometer-Zeitfahren des Gaues Augsburg (B.D.R.) auf der Strecke Augsburg— (Start und Ziel Kilometerstein 5 hinter Kriegshaber) Zusmarshausen statt. Beginn morgens 7 Uhr. Meldungen hierzu sind rechtzeitig an Straßenfahrwart Hans Mühlbach einzureichen!